

Klasse 5– sprachunterrichtender Typ

Es handelt sich beim vorliegenden lokalen Lehrplan um einen Vorschlag, der beliebig ergänzt, bzw. inhaltlich auf die jeweilige Schule, und/oder auf das jeweilige Lehrbuch abgestimmt werden kann/muss.

Der **offizielle Rahmenlehrplan** stellt in Tabellen die Kenntnisse und die zu erreichenden Kompetenzen dar. (Die einzelnen Bereiche sind in der linken Spalte der Tabelle für die Stundenzahlen eines jeden Schuljahres festgehalten.) Um in der Unterrichtspraxis einen Stoffverteilungsplan für das jeweilige Schuljahr problemlos erstellen zu können, schien für uns sinnvoll, auch den **vorliegenden Vorschlag für den lokalen Lehrplan** nach den drei „Wissenskategorien“ (Landeskunde, Literatur, Grammatik) zu strukturieren. Die im Rahmenlehrplan verankerten Stundenzahlen für die „Kompetenzkategorien“ (Sprachliche Handlungskompetenz: Verstehen, Gestalten, Interaktionsfähigkeit usw., Methodenkompetenz, Urteilsvermögen) haben wir unter den drei „Wissenskategorien“ aufgeteilt. Wir sind dabei davon ausgegangen, dass Textverstehen, Textproduktion usw. anhand von landeskundlichen und literarischen Texten vermittelt und geübt werden. Die inhaltlichen Elemente der „Kompetenzkategorien“ führen wir in der rechten Spalte der Tabellen durchgehend auf, da diese für alle Themen und Unterthemen gelten. Wir weisen darauf hin, dass in den „sprachunterrichtenden“ Schulen in Deutscher Sprache und Literatur im Zeugnis nur eine Note gegeben wird, aber trotzdem auch ein wenig Literatur behandelt werden muss. (Diese Inhalte sind im Lehrplan enthalten.) Im Bereich Literatur haben wir mehrere Werke angegeben, diese dienen zur Auswahl, und müssen selbstverständlich nicht alle unterrichtet werden. Die Deutschlehrer sollen sich auf bestimmte Werke einigen, die anderen können aus dem lokalen Lehrplan gestrichen werden.

I. Landeskunde

Themengebiete	Unterthemen	Kompetenzen
----------------------	--------------------	--------------------

<p><u>persönliche Lebensgestaltung</u></p> <p>-Alltägliche Aktivitäten</p> <p>-soziale Kontakte</p>	<p>-Alltag in der Familie -Familie -Konflikte in der Familie -Vorstellung der eigenen Person -biographische Angaben -innere und äußere Eigenschaften -Vorstellung der Familie -Verwandtschaftsbeziehungen -Familienfeste -Tagesablauf -Tätigkeiten zu Hause -Zeitangaben</p> <p>-zwischenmenschliche Kommunikation -Freundinnen und Freunde</p>	<p>Unterrichtsgegenstände verstehen (Verstehen) Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aufgrund der Gestaltung von Texten die Textsorte bestimmen - den Informationsgehalt eines Textes (Textabschnitts) global benennen - einfach formulierte Texten isolieren und aufgabenbezogen verwenden - Bilder/ Illustrationen mit sprachlich einfachen Mitteln beschreiben - die Richtigkeit von Aussagen in Bezug auf einen Text prüfen - Texte hinsichtlich inhaltlicher bzw. formaler Merkmale in zusammengehörende Einheiten teilen - in linearen Texten die Problematik von Handlungen oder Konfliktlösungen erkennen und eine eigene Meinung
<p>-Hobbys- und Freizeitaktivitäten</p>	<p>-Vorstellung -Interview</p> <p>-Hobbies früher und heute -Interessen und Fähigkeiten -Aktivitäten und Erlebnisse -Ferienpläne -Reise -Einladung</p>	<p>formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - inhaltliche Beziehungen zwischen Text und Visualisierung erkennen und erklären <p style="text-align: center;">Unterrichtsgegenstände gestalten (Produktion)</p> <p style="text-align: center;">Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Inhalte/ Informationen strukturiert und sachlich wiedergeben - Objekte, Darstellungen, Ereignisse mit einfachen sprachlichen Mitteln beschreiben, bzw. vergleichen - mit vorgegebenen Gliederungsmerkmalen und Sprachmitteln situations- und adressatengerecht schreiben - inhaltliche Zusammenhänge in einem Text darstellen - mit vorgegebenen, einfachen Darstellungsformen und
<p><u>gesellschaftliches Leben</u></p> <p>-Essen und trinken</p> <p>-Feste und Festtage</p>	<p>-Mahlzeiten -Koch- und Essgeschirr -Essbesteck -Aktivitäten und Requisiten -Einladung, Wunschzettel, Grußkarte</p>	

<p><u>Schule, Ausbildung, Beruf</u></p> <p>-Schulalltag</p> <p>-Schule als Lernort</p> <p>-Arbeit und Lebensunterhalt</p>	<p>-Unterrichtsfächer</p> <p>-Stundenplan</p> <p>-schulische Aktivitäten</p> <p>-Informationen aus einem Zeugnis</p> <p>-Unterrichtsverlauf</p> <p>-mein Schultag</p> <p>-Personen im Schulalltag</p> <p>-Schulgebäude, Schulgelände</p> <p>-Klassenzimmer</p> <p>-Berufe, Berufsgruppen</p> <p>-Tätigkeiten und Werkzeuge</p>	<p>vorgegebenen Sprachmitteln einen Sachverhalt unter einem leitenden Gesichtspunkt skizzieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - seine Meinung darlegen - in dialogischen Kommunikationssituationen Zustimmung, Zweifel/ Unsicherheit und Ablehnung formulieren - Rollen gestalten und ansatzweise reflektieren - Texte (reale oder fiktionale) ergänzen, weiterentwickeln <p>Allgemeine Interaktionsfähigkeit Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben, Anweisungen zusammenfassen und ggf. weitergeben - gewohnte Unterrichtssituationen mit bekannten Redemitteln möglichst eigenständig bewältigen - PC und Internet mit deutschsprachigen Lernprogrammen nutzen - angemessene Redemittel verwenden, um Wort zu Wort kommen oder um das Wort abzugeben - im Rahmen der allgemeinen Höflichkeitskonventionen sprachlich handeln - Gefühle und Wünsche, Interessen oder Gleichgültigkeit ausdrücken - und sprachlich einfachen, kurzen Äußerungen anderer folgen - und verbal oder nonverbal mit der eigenen Position darauf reagieren - kurze deutschsprachige Aussagen in ihrem Sinngehalt in Ungarisch zusammenfassen
<p><u>kulturelles Leben und Medien</u></p> <p>-Gruppen -altersspezifische Medien</p>	<p>-Medien für Jugendliche aus dem deutschsprachigen Raum -deutsche Fernsehprogramme</p>	
<p><u>Wirtschaft, Technik, Umwelt</u></p> <p>-eigener Wohnort</p>	<p>-Unser Haus</p> <p>-Möbel</p> <p>-Mein Zimmer</p>	

<p>-Wohnen allgemein</p> <p>-Infrastruktur des täglichen Lebens</p> <p>-Tierschutz</p>	<p>-Haustypen -Wetter und Jahreszeiten</p> <p>-Verkehrsmittel -mein Schulweg -benutzen der Verkehrsmittel</p> <p>-Haustiere -mein Lieblingstier</p>	<p>- ungarische Äußerungen in den Hauptaussagen sinngemäß auf Deutsch benennen.</p> <p>Wortschatz und Redemittel</p> <p>Der Schüler kann:</p> <p>- an der routinemäßigen Kommunikation im Unterricht teilnehmen mit einem elementaren Wortschatz und einfachen, festen Sprachschablonen</p> <p>Methodenkompetenz</p> <p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig ein Wörterheft führen und benutzen • zweisprachige Wörterbücher beim Spracherwerb unter Anleitung anwenden • die Bedeutung von Wörtern aus dem Kontext erschließen • Wortschatz zu Wortfamilien gruppieren; • aus einfachen gehörten Texten Informationen entnehmen (Hörverstehen); • aus geschriebenen Texten Informationen entnehmen; (Leseverstehen) • Markierungstechniken zur Bearbeitung von Texten unter Anleitung einsetzen (z.B.: optische Markierung), Schlüsselwörter; • Markierungstechniken zur Bearbeitung von Texten unter Anleitung einsetzen (z.B.: optische Markierung), Schlüsselwörter;
<p><u>Politik und Geschichte</u></p> <p>-Regeln aufstellen und einhalten</p>	<p>-Klassenordnung -Regeln der Arbeitsformen</p>	

II. Literatur

Volksdichtung Reime Lieder Spiele Märchen Sprichwörter	Zum Beispiel: Heimatklänge 1. Ungarndeutsche Liedersammlung (Karl Varga) Grete und Karl Horak: Kinderlieder, Reime und Spiele der Ungarndeutschen (in: Ungarndeutsche Studien 2.) ungarndeutsches Volksmärchen: Der arme und der reiche Bauer	Der Schüler kann: <ul style="list-style-type: none"> • kurze epische und lyrische Werke selbstständig lesen, deren Inhalt kurz zusammenfassen und ihre Gattung nennen; • altersgerechte, kurze texte der ungarndeutschen Literatur lesen, deren Inhalt verstehen und mit Hilfe zusammenfassen, kurze Geschichten dramatisieren; • moderne Gattungen, Märchen, Bildgeschichten, Comics lesen, vortragen; ,mit Hilfe kreatives Schreiben anwenden; anhand eines traditionellen Märchens, einer Sage eine Bildgeschichte zeichnen/ anfertigen; • das Wesentliche literarischer Texte verstehen, deren Inhalt kurz zusammenfassen die Gattungen nennen und kurz charakterisieren; • einige Sprüche, Gedichte auswendig vortragen; • altersgerechtes Hörspiel, Theaterstück, Musical ansehen, mit Hilfe vortragen <p>Förderung des Urteilvermögens, der ethischer, ästhetischer, historischer Kompetenz</p> Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none"> • kurze Meinung über die Wirkung der Erlebnisse und der Lektüren verfassen; • das Gute und das Schlechte, das Recht und die
Prosawerke Märchen Erzählungen Kinderromane	Zum Beispiel: Karlheinz Frank: Schüttelmärchen Grimms Kinder und Hausmärchen Otfried Preussler: Die dumme Augustine Ursula Wölfel: Die Geschichte vom grünen Fahrrad Janosch: Tiger und Bär im Straßenverkehr Janosch: Oh, wie schön ist Luis Murschetz: Der Maulwurf Grabowski	Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none"> • kurze Meinung über die Wirkung der Erlebnisse und der Lektüren verfassen; • das Gute und das Schlechte, das Recht und die

Themenkreise	Unterthemen	5	Kompetenzen
---------------------	--------------------	---	--------------------

Gedichte	<p>Zum Beispiel:</p> <p>James Krüss: Ferienpläne</p> <p>James Krüss: Das Ostereier Gedicht</p> <p>Josef Guggenmos: Der Mann im Schnee Christine</p> <p>Nöstlinger: Frühling</p> <p>Bertolt Brecht: Die Vögel warten im Winter</p> <p>Ungarndeutsche Gedichte von Josef Michaelis</p> <p>Sammlungen wie Igele- Bigele, Zauberhut, Jahresringe, Teufelsgipfel</p>	<p>Gerechtigkeit in literarischen und Sachtexten mit Anleitung erkennen;</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Verfahren der Konfliktbehandlung erkennen; • die kulturelle Vielfalt im Alltagsleben wahrnehmen; einige Erscheinungen aus dem Alltagsleben darstellen.
Dramatische Spiele	Zum Beispiel: Aufführungen der Deutschen Bühne Szekszárd	

III. Sprachrichtigkeit

Themenkreise	Unterthemen	Kompetenzen
--------------	-------------	-------------

<p>Morphologie Verb Vollverb Hilfsverb Modalverb</p> <p>Substantiv Artikel Genus Numerus Kasus Präpositionen</p> <p>Adjektiv</p> <p>Pronomen</p> <p>Syntax Satzarten</p>	<p>Präsens, Präteritum, Futur Indikativ Imperativ trennbare- und nicht trennbare Verben haben, sein, werden Hilfsverben in Präteritum Modalverben im Präsens (sollen, wollen, mögen)</p> <p>bestimmter, unbestimmter Artikel Singular, Plural Nom, Akk., Dat., Wechselpräpositionen, Präp. mit Akk. und Dat.</p> <p>Komparation</p> <p>Datum und Uhrzeit Personalpronomen Possessivpronomen</p> <p>Aussagesatz, Fragesatz (Entscheidungsfrage, Ergänzungsfrage) Imperativsatz Nebensatz (und, sondern, oder, denn, aber)</p>	<p>Der Schüler kann:</p> <p>häufig gebrauchte morphologische Strukturen nachbilden und weitgehend korrekt anwenden</p> <p>Im Unterricht häufig gebrauchte einfache syntaktische Strukturen weitgehend korrekt nachbilden.</p> <p>die produktiven Basisstrukturen orthographisch sicher und eigene kurze Produktionen richtig verschriftlichen</p> <p>Funktion und Bedeutung der häufigsten und wichtigsten Satzzeichen erkennen und diese in eigenen Textproduktionen ansatzweise korrekt anwenden</p>

Rechtschreibung und Zeichensetzung	Korrekte Schreibweise der neuen morphologischen und syntaktischen Strukturen Selbstkontrolle mit Hilfsmitteln Berichtigung
------------------------------------	--

Stundenzahl im Jahr: 180

Aufteilung der Stunden

	Landeskunde	Literatur	Sprachrichtigkeit	Insgesamt
Sprachliche Handlungskompetenz I.	20	6	9	35
Sprachliche Handlungskompetenz II.	17	5	6	28
Sprachliche Handlungskompetenz III.	17	3	13	33
Literatur	2	10	3	15
Landeskunde	16	-	2	16
Sprachrichtigkeit	5	-	18	23
Interaktion	10	3	2	15
Methodenkompetenz	4	2	2	8
Urteilsvermögen	2	3	-	5
Insgesamt	93	32	55	180